

Selbst einmal Bauer oder Bäuerin sein!

Unter diesem Motto erlebten jeweils 16 Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Nohfelden am 16. und 21. August 06 auf dem Schulbauernhof der Waldorfschule Walhausen einen Tag an dem sie selbst Bauer oder Bäuerin sein konnten wie früher. Nach einer Vorstellungsrunde versorgten sie zuerst Schafe und Ziegen, fütterten dann die Hühner und Gänse. Die Eier wurden eingesammelt und weiter ging es zur Pferdepflege.

Mist bringt Erkenntnisse

Währenddessen erklärte der Agrarmeister und Waldorflehrer Hendrik von Carlowitz so manches hautnah über die Eigenheiten der einzelnen Tiere, ihre Futtervorlieben, die biologischen Besonderheiten, so z. B. die Unterschiede zwischen dem Herdencharakter der Gänse und den doch etwas individuelleren Hühnern, über das Gebiss des Schafes als Wiederkäuer, im Vergleich zum Pferdegebiss. So lernten die Kinder, dass man auch aus Mist sehr viele Erkenntnisse gewinnen kann, nämlich über Gesundheit, Wohlbefinden und Nahrung der Tiere .

Ernten und Essen vom eigenen Gemüseacker

Nun knurrten schon langsam die Mägen so dass es Zeit wurde ans Mittagessen zu denken. Und wer ein fleißiger Bauer sein will, der erntet natürlich im eigenen Gemüseacker. Auch hier konnten die Kinder mit Becherlupen bepackt so einiges über die Mitbewohner des Gartens erfahren. Es wurden Schnecken, Marienkäfer, Würmer,.. begutachtet und auch hier bekam die jungen Bauern viele Neuigkeiten über Farbe , Funktion und Lebensweisen der Insekten. Auf dem Speiseplan am Montag stand doch etwas Gemüsiges, nämlich selbstgemachte Gemüsepizza mit Salat. So wurde mit Spaß und Begeisterung geerntet, und in der schuleigenen Jurte geputzt, geschnitten, geraspelt, geknetet, gerührt,...Bei so viel Gesundem wanderte so manches Häppchen in den Mund mit Kommentaren. „ So roh hab ich Gemüse noch nie gegessen, schmeckt ja richtig lecker.“ Als die Pizzas endlich soweit waren, wurden sie im schuleigenen Steinbackofen gebacken und endlich mit viel Appetit gefuttert.

Kartoffelernte wie zu Omas Zeiten

Nach dem gemeinsamen Spülen ging es mit Traktor und Hänger zu den Kühen. Im angrenzenden Kartoffelfeld wurde dann mit Grabegabel und Weidekörben wie damals die neuen Kartoffeln geerntet. Müde von der geleisteten Arbeit, aber mit klarem Kopf und guter Laune ging der Tag zu Ende. Der Schulbauernhof, als Ort des aktiven Lernens soll Modell dafür sein , wie Landwirtschaft und Pädagogik voneinander profitieren können und Kinder zum verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Natur und Umwelt angeregt werden.